



Foto: Anne Pflaum

# hatting & käther

Das Max Brod Trio spielt.  
Hatting & Käther auch.

André Hatting (Jg. 1974) und Matthias Käther (Jg. 1972) arbeiten seit der Jahrtausendwende als Autoren und Moderatoren für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk; André Hatting vorrangig für Deutschlandradio Kultur (Moderation „Ortszeit“), Matthias Käther für das Kulturradio vom RBB (Moderation „Opernführer“).

Gemeinsam haben sie seit 1999 zahlreiche Hörspiele und Theaterstücke für Erwachsene und Kinder geschrieben. Im Jahr 2000 wurden sie mit dem Hörspielpreis der Neuen Gesellschaft für Literatur ausgezeichnet, 2004 folgte der Hörspiel-Förderpreis des RBB für ihr „Komponisten-Coaching“.

Besonders erfolgreich ist die 13-jährige Zusammenarbeit als Autor-Enduo in der Sendung „Klassik für Kinder“ beim Kulturradio vom RBB. Sie präsentieren dort monatlich u. a. ihren „Operncheck“.

Fr. 20.09.2013 – 20:00 Uhr – Villa Elisabeth – Schubert  
Do. 05.12.2013 – 20:00 Uhr – Villa Elisabeth – Dvořák  
Fr. 07.03.2014 – 20:00 Uhr – Sophienkirche – Beethoven

Tickets: 20,00 € (inkl. VVK-Gebühren\*)

Mit freundlicher Unterstützung von:

## Generika, Forschung, Original: Ihre Gesundheit ist unsere Vision

Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt. Mit unseren Produkten wollen wir zur Heilung Ihrer Krankheit beitragen und Ihre Lebensqualität steigern.



info@axios-pharma.de | www.axios-pharma.de

# schoneberg konzerte

2013/14 - Berlin

Fr. 20.09.2013 - Do. 05.12.2013 - Fr. 07.03.2014

## max brod trio - salon triolog

Villa Elisabeth / Sophienkirche

Sa. 26.10.2013 - So. 01.12.2013 - Mi. 22.01.2014  
Mi. 16.04.2014 - Fr. 06.06.2014

## cello case - eckart runge & friends

Heimathafen Neukölln

- Mo. 07.10.2013 **gidon kremer** u.a. / Kammermusiksaal
- Do. 24.10.2013 **sophie pacini** Otto-Braun-Saal
- Sa. 02.11.2013 **david orlowsky trio** Passionskirche
- Mi. 06.11.2013 **nobu tsujii** Kammermusiksaal
- Do. 12.12.2013 **valentina lisitsa** Kammermusiksaal
- Fr. 13.12.2013 **alexej gorlatch** Otto-Braun-Saal
- Fr. 03.01.2014 **agnes obel** Philharmonie
- Di. 28.01.2014 **bergen philharmonic / nicola benedetti** Konzerthaus
- Mi. 12.03.2014 **chad hoopes** Otto-Braun-Saal
- Fr. 14.03.2014 **king's singers** Kammermusiksaal
- Mi. 02.04.2014 **caroline goulding** Otto-Braun-Saal
- Fr. 04.04.2014 **rafal blechacz** Kammermusiksaal
- Fr. 30.05.2014 **jan lisiecki** Kammermusiksaal

www.schoneberg.de  
Tickethotline: 030 - 79 974 66

# max brod trio salon triolog



Foto: Joern Duxek





## max brod trio

### salon trialog

Kerstin Straßburg – Klavier | Peter Rainer – Violine | Damien Ventula – Cello

Mit „TRIALOG“ startet das Max Brod Trio eine eigene Konzertreihe in der Villa Elisabeth, in der sich das Ensemble der Musik eines Komponisten widmet und im Stile eines Salons mit literarischen Hintergründen Komponistenwelten auf unterschiedliche Weise nähert. Damit knüpft die Reihe an die Idee der lebendigen Verwebung von Musik und Begegnung an, wie es die Tradition der großen Salons im 19ten Jahrhundert hervorgebracht hat.

Das Max Brod Trio, das sich sowohl national als auch international bereits einen hervorragenden Ruf erspielt hat, macht seinen Namen zum Programm: Wie schon seinerzeit sein berühmter Namensgeber Max Brod, hat sich auch das Ensemble künstlerisch auf die Fahnen geschrieben, Gegensätze nicht nur zuzulassen, sondern gerade zu fördern, Bewährtes zu beleuchten, während man gleichzeitig Neuem einen Raum gibt.

Zwei ausgewiesene Musikkenner, Matthias Käther (rbb) und André Hatting (Deutschlandradio) begleiten die Konzerte mit Texten in fantasievoller und kompetenter Art und Weise und lassen diese Salons zu einem echten Kulturhighlight werden.



## salon I

Das Max Brod Trio spielt Schubert.  
Hatting & Käther auch.

Fr. 20.09.2013 – Villa Elisabeth

Invalidenstr. 3, 10115 Berlin - Mitte

*„Zuweilen glaube ich wohl selbst, es könne etwas aus mir werden!“*

Zwei Klaviertrios hat Franz Schubert geschrieben, darunter das gewaltige, fast dreiviertelstündige in B-Dur D 898. Wer war der Mensch hinter dieser grandiosen Musik, welche Selbstzweifel und Konkurrenzängste plagten den Wiener Komponisten? Hat Robert Schumann mit seiner Kritik des Trios („leidend, weiblich, lyrisch“) ins Schwarze getroffen oder liegt er wieder mal voll daneben? Die Zuschauer erwartet Schubert im Doppelpack – zum einen große Kammermusik, interpretiert vom exzellenten Max Brod Trio, zum andern eine große Persönlichkeit, vorgestellt vom preisgekrönten Autorenduo André Hatting und Matthias Käther: In Spielszenen und Dialogen erweckt es diesen eigentümlichen Charakter zum Leben, zeigt ihn im Spiegel von Zeitgenossen und prüft ironisch das Urteil hochgelehrter Konzertführer. Zum Beispiel über einen der wenigen Einzelsätze Schuberts für Klaviertrio, das Notturmo D 897.



## salon II

Das Max-Brod-Trio spielt Dvořák.  
Hatting & Käther auch.

Do. 05.12.2013 – Villa Elisabeth

Invalidenstr. 3, 10115 Berlin - Mitte

*„Ich arbeite an etwas Kleinem... nein – an etwas winzig Kleinem...“*

Antonín Dvořák ist eine Ikone der Kammermusik im 19. Jahrhundert. Seine Klaviertrios op. 65 und 90 gehören zu den berühmtesten und aufwühlendsten der Gattung überhaupt. Und doch weiß man hierzulande kaum etwas über den Komponisten und seine Motivation, solche Werke zu schreiben. Warum strotzt das legendäre Dumky-Trio op. 90 vor tschechischer Folklore, während davon im schwerblütigen Trio op. 65 nichts zu spüren ist? Weshalb spielte Dvořák in seinen Briefen die Trios oft so dramatisch herunter?

Während das Max Brod Trio zwei der schönsten Kammermusikwerke Dvořáks zu Gehör bringt, analysiert das Autorenduo Hatting & Käther die labile Psyche des Komponisten. Und schürft noch tiefer – es analysiert auch die labile Psyche von Experten, die Dvořáks labile Psyche analysierten.



## salon III

Das Max Brod Trio spielt Beethoven.  
Hatting & Käther auch.

Fr. 07.03.2014 – Sophienkirche

Große Hamburger Straße, 10115 Berlin - Mitte

*„Meine üble Gewohnheit: erste Einfälle gleich niederschreiben müssen!“*

Ludwig van Beethoven gilt als wichtiger Reformer des Klaviertrios – nicht zufällig beginnt seine eigentliche Karriere als Komponist mit dieser Gattung. Sein op.1 besteht aus drei Trios. Aber wer weiß schon, dass sich der Maestro bei der Premiere im Hause des Fürsten Lichnowsky mit einem Ehrengast lautstark zoffte, der unverblümt herumrörgelte? Und dass es gar nicht gut ankam, wie Beethoven jenem Herrn Haydn mürrisch-muffig Kontra gab?

Während das Max Brod Trio eines der ersten und der letzten Klaviertrios Beethovens vorstellt, zeichnet das Autorenduo André Hatting und Matthias Käther in amüsanten Spielszenen und Dialogen den schwierigen Charakter Beethovens nach und präsentiert auf ungewöhnliche Weise einen ungewöhnlichen Komponisten voller Marotten und genialer Einfälle.